

Einführung

in das Bundesprogramm
„Toleranz fördern.
Kompetenz stärken“ und
die zentralen Themenfelder
des Lokalen Aktionsplans.



Weitere Informationen unter: www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de

Trendanalyse zur Ermittlung vorhandener Bedarfslagen:

Was kommt auf Hellersdorf in Bezug auf Demokratieentwicklung und tolerantes Miteinander zu?

Sammeln der Trends und anschließende Priorisierung der Themen, die jeder und jede Einzelne/r derzeit besonders wichtig für den Bezirk findet:



Abschrift Mind-Map:

Was kommt auf Hellersdorf in Bezug auf Demokratieentwicklung zu?

- Demokratie und Partizipation in den Einrichtungen
→ Wir müssen das vorleben (10 Punkte)
- Elternhäuser vermitteln keine Werte (16 Punkte)
 - vermitteln andere Werte
 - Jugendliche nehmen andere Angebote an
 - z.B. Rechtsextremismus
- Jugendliche ziehen sich zurück (4 P)
 - Freizeit in Privaträumen (1 P)
 - Misstrauen
 - können Wünsche nicht artikulieren
 - Mitnahmementalität (2 P)
 - Wollen keine Regeln einhalten (1 P)
 - Unverbindlichkeit
 - Wollen keine organisierten Veranstaltungen (1 P)
 - Fühlen sich bevormundet
 - Gruppe ist wichtiger als Erwachsene / Hilfsangebote
- Abwertung des Sozialraums; „alles Scheiße in H.“ (3 P)
 - Wegzug
- Zu wenig Werbung für Jugendclubs
- Mehr sexuelle Aufklärung (3 P)
 - viele minderjährige Mütter und Väter (1 P)
 - Kinder statt Ausbildung (2 P)
 - Elternteile, die sich nicht kümmern
- Menschen übernehmen immer weniger Verantwortung (5 P)
- Brauchen Beratung für Eltern (2 P)
 - Hilfe zur Erziehung nötig
- Leben im Internet (Freunde, Austausch) (12 P)
 - eigene Welten schaffen
- Sozialarbeiter/Pädagogen/Erzieher zu alt (2 P)
 - „junges Blut“
 - Fachkompetenz



- Wenig Jugendliche in Jugendgerichtshilfe wegen rechtsextremer Straftaten (1 P)
- Aber große Distanz zu Kreuzberg, migrantischen Gruppen (2 P)
 - Abbruch der Ausbildung weil Schule in anderen Bezirken
 - keine Ortskenntnisse
 - Mobbing
- Soziale Desintegration führt zu Parallelgesellschaften (4 P)
- Zunehmende Gewalt (2 P)
 - andere gucken weg
 - auch bei Erwachsenen Gewalt als Kommunikationsmittel (3 P)
- Allgemeine Gleichgültigkeit (14 P)
 - an Politik / demokratischen Prozessen (2 P)
 - z.B. U18-Wahl
 - positiv: Protestwähler
 - an Gewaltphänomenen
 - ausgeraubt & Leute gehen vorbei und lachen
- Manifester Rechtsextremismus nimmt ab?
 - Keine Opfer vorhanden
 - lässt sich schlecht erkennen (1 P)
 - weniger sichtbar
 - weniger Organisierte
 - aber in den Einstellungen resistent
 - Organisierter Rechtsextremismus sichtbar in Siedlungsgebieten (z.B. Mahlsdorf, Hönow, Kaulsdorf) (3 P)
 - nicht jugendspezifisch
- „Fremdenfeindlichkeit“ wird gesellschaftsfähig - Alltagsrassismus (13 P)
 - auch am Gymnasium
 - z.B. Äußerung „hey Nigger“
 - Homophobie (2 P)
- Bedarf an Fachkompetenz (2 P)
 - bei Allgemeinheit
- Herkunftsheterogene Gruppen nehmen zu
- Kinderrechtswahl. Kinder finden soziale Gleichheit wichtig (1 P)
 - Probleme Armut, Mobbing
 - geistige Armut (4 P)
 - geistige & emotionale Verwahrlosung (1 P)



Wie wirkt das Mind-Map?

- Erkennen von Wertigkeiten
- Ansatzpunkt Kinder und Jugendliche
- niedrigschwellige Angebote
- Ansatzpunkt 2: Elternhäuser
- Zu viel Bedarf für 100 000 €
 - Schwerpunkte setzen
 - vorhandene Strukturen nutzen
- Angebote richtig platzieren (Kita, Schule...)
- Wie bei Eltern ansetzen? → z.B. Kita
- Vielschichtigkeit
 - Nehmen wir die Interessen und Bedürfnisse richtig wahr?
 - Gibt es einen Bedarf an fachlicher Beratung und Stärkung in den Einrichtungen?
- Nachhaltige Förderung

Aus den priorisierten Trends abgeleitete Themen:

- Wertevermittlung im Elternhaus / Beratung
- Demokratie und Partizipation
- Rückzug und Desinteresse
- Soziales Leben im Internet
- Imageverlust des Zuhauses
- Zunehmende Bildungsferne
- Armut - geistige Armut
- Minderjährige Mütter und Väter
- Allgemeine Gleichgültigkeit
- Fremdenfeindlichkeit in der Mitte der Gesellschaft / Alltagsrassismus
- Rechtsextremismus
- Diskriminierung, soziale Gleichheit
- Jugendliche wollen Bezirk nicht verlassen



Bildung von fünf Arbeitsgruppen zu den ausgewählten Themen:

AG I	Rückzug und Desinteresse; allgemeine Gleichgültigkeit
AG II	Soziales Leben im Internet
AG III	„Fremdenfeindlichkeit“ in der Mitte der Gesellschaft; Alltagsrassismus; Diskriminierung, soziale Gleichheit
AG IV	Armut - Geistige Armut; zunehmende Bildungsferne
AG V	Wertevermittlung im Elternhaus und Beratung; minderjährige Mütter und Väter

Arbeitsgruppenphase 1: Ideensammlung und Bearbeitung der Fragen:

Ziel:

Sammeln von ersten Ideen und Antworten zu diesem Trend.

Aufgabe:

- Was wären mögliche Antworten auf diesen von Ihnen ausgewählten Trend/dieses Thema?
- Was für (Projekt-)Ideen gibt es?
- Welche Ziele verfolgen Sie?
- Was kann getan werden?



Arbeitsgruppenphase 2: Konkretisierung einzelner Projektideen und Anfertigung von Ideenskizzen:

Ziel:

Einzelne (Projekt-)Ideen aus der Sammlung konkretisieren. Sich gegenseitig Tipps und Anregungen zur leichteren Umsetzung der Ideen geben.

Aufgabe:

Tauschen Sie sich über folgende Fragestellungen aus:
Mit welcher konkreten Projektidee möchten Sie für den von Ihnen ausgewählten Problembereich/Trend Lösungen entwickeln?

Unterstützende Fragestellungen:

Was wollen Sie erreichen? Nennen Sie konkrete Ziele.

Wen wollen Sie ansprechen?

Welche Ressourcen sind vorhanden? Existieren bereits Projekte, Räumlichkeiten oder andere Ausstattungen zur Realisierung Ihrer konkreten Projektidee?

Welche Bündnispartner/innen sind für Sie erreichbar oder müssen noch gewonnen werden? Wie sieht Ihr unterstützendes Umfeld aus?

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen:

**Rückzug
und
Desinteresse**

AVA-Zitat

Ideen Sammlung:
Rückzug, Desinteresse, Gleichgültigkeit

- U18-Wahl 2011
 - ↳ Zus.-arbeit m. Schule
 - statt Unterrichtsstunde - U18 thematisieren
- Kita: mit Eltern arbeiten → wie kommt man ran?
- Es muss „chic“ sein, sich zu engagieren → Wie
- niederschwellige Angebote verstärken, abrechenbare Projekte nicht nur! „Mini“-„projekte“!
- Zus.-arbeit Schule - Freizeit: zeitlicher Rahmen → soziales Lernen
- vernetzendes Art Projekt zur aktiven Mitwirkung → zB. Graffiti, Klatern...
 - ↳ als Medium nutzen, um Kontakte zu knüpfen

*Marianne Labas
7fe-joker@web.de*

**Allgemeine
Gleichgültigkeit**

Konkrete Idee als 1 Bsp.

„Schule + Freizeit-Sozialarbeit“

Was?
→ soziales Kompetenztraining
(für Selbstwertgefühl, soziale Kompetenz, Strategien f. Konfliktbewältigung, Ressourcen der Kooperationspartner nutzen; themenbezogene Projekte: generationenübergreifend)

Wen?
- Kinder - Jugendliche, Lehrer, Erzieher, ... Eltern

Ressourcen?
Vernetzungen → kreativer!
Fachpersonal nutzen! - eigenes attraktive Räumlichkeiten - haben wir!
↳ mehr bekannt machen
Stärken der Jgd. nutzen

Bündnispartner: Leute mit Kompetenz im Bezirk → wir haben sie!

Probleme: Konkurrenzverhalten
Angst, Überforderung, Überlastung
Bildung + Jugend: Schulzeit / polit. Entscheidungszeit
Generationsprobl.: Alt + Jung
Zeit!

AG I: Rückzug und Desinteresse; allgemeine Gleichgültigkeit

Ideensammlung:

- U18-Wahl 2011
 - Zusammenarbeit mit Schule
 - statt Unterrichtsstunde - U18 thematisieren
- Kita: mit Eltern arbeiten → Wie kommt man ran?
- Es muss „chic“ sein, sich zu engagieren → wie?
- Niedrigschwellige Angebote verstärken, abrechenbare Projekte, nicht nur (!) „Mini“-„projekte“!
- Zusammenarbeit Schule - Freizeit: zeitlicher Rahmen → soziales Lernen
- vernetzendes Projekt zur aktiven Mitwirkung → z.B. Graffiti, Klettern...
 - als Medium nutzen, um Kontakte zu knüpfen

Konkrete Idee als ein Beispiel:
„Schule + Freizeit“ - Sozialarbeit

Was?

- Soziales Kompetenztraining (für Selbstwertgefühl, soziale Kompetenz, Strategien für Konfliktbewältigung, Ressourcen der Kooperationspartner nutzen, themenbezogene Projekte: generationsübergreifend)

Wen?

- Kinder, Jugendliche, Lehrer, Erzieher, Eltern

Ressourcen?

- Vernetzungen → kreativer!
- Fachpersonal nutzen! → eigenes
- attraktive Räumlichkeiten - haben wir!
 - mehr bekannt machen
- Stärken der Jugendlichen nutzen
- Bündnispartner: Leute mit Kompetenz im Bezirk → wie haben sie!

Probleme:

- Konkurrenzverhalten, Ängste, Überforderung, Überlastung
- Bildung und Jugend:
 - Struktur?
 - Polit. Entscheidungen?
- Generationsproblem: Alt + Jung
- Zeit!

AG II: „Soziales Leben im Internet“

- Internet spielt im Leben von Kindern und Jugendlichen eine immer wichtigere Rolle
- Viele Erwachsene/Pädagogen kennen sich nicht aus bzw. können sich schwer in Begeisterung der Jugendlichen hereinversetzen
- Große Probleme:
 - o Umgang mit persönlichen Daten (z.B. Fotos) im Netz
 - o Cybermobbing
 - o Mensch-zu-Mensch-Kommunikation geht zurück (Computersprache)

Ideen:

- Pädagogisches Personal schulen & aufklären (was machen Jugendliche im Netz?)
- Kinder und Jugendliche aufklären (Gefahren, Möglichkeiten/Alternativen in Medien)
- JFE´s selbst in sozialen Netzwerken (z.B. Jappy) aktiv mit eigenem Profil

Idee: Pädagogisches Personal schulen & aufklären

Was?

- o Wissen vermitteln, was Jugendliche im Netz tun
 - Begeisterung verstehen lernen
- o Über Gefahren informieren und Potentiale kennen lernen

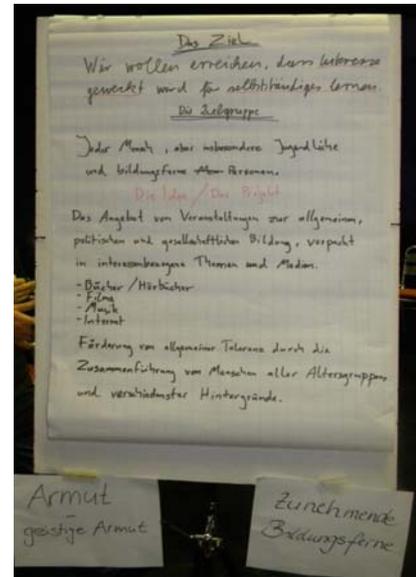
Wen?

- o Pädagog/innen

Ressourcen?

- o Computerräume in JFE´s und Schulen
- o bestehende Projekte: Lernzentrum im Baukasten (Medienkompetenzzentrum Marzahn-Hellersdorf)





AG III: „Fremdenfeindlichkeit“ in der Mitte der Gesellschaft; Alltagsrassismus; Diskriminierung, soziale Gleichheit

Mehr als nur Fortbildung: Thema Alltagsrassismus, Homophobie
 → Diskriminierungsmuster im Schulleben (Ganztagsbetrieb inkl. Freizeit)

- 1.) Modellprojekt in einer Schule
 → Schulentwicklung

plus

- 2.) Weiterbildungsreihe
 - „Intervisionsgruppe zum Modellprojekt“ / Werkstatthefte

Für Schulsozialarbeit und Lehrer/innen → gemeinsame Fortbildung für kollegiale Kooperation an Schule

AG IV: Armut - geistige Armut, zunehmende Bildungsferne

Das Ziel:

Wir wollen erreichen, dass Interesse geweckt wird für das selbstständige Lernen

Die Zielgruppe:

Jeder Mensch, aber insbesondere Jugendliche und bildungsferne Personen

Die Idee/das Projekt:

Das Angebot von Veranstaltungen zu allgemeiner, politischer und gesellschaftlicher Bildung, verpackt in interessenbezogene Themen und Medien:

- Bücher / Hörbücher
- Filme
- Musik
- Internet

Förderung von allgemeiner Toleranz durch die Zusammenführung von Menschen aller Altersgruppen und verschiedenster Hintergründe

Ressourcen:

Existente Veranstaltungsorte: Kinos, Plätze, Orte an denen sich Menschen versammeln können

Bündnispartner:

- Veranstalter
- Schulen
- Bezirksverwaltung
- Ämter
- Zeitungen
- Radiosender

AG V: Wertevermittlung im Elternhaus und Beratung; minderjährige Mütter und Väter

Was:

Das Eltern ihre Verantwortung erkennen und wahrnehmen!

Wen:

Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche

Ressourcen:

- Arche GS:
 - Elternfrühstück
 - EFFEKT, Eltern-Kindtraining
 - Soziales Kompetenztraining für Kinder

- Mozart GemS:
 - Elternfrühstück (1x wöchentlich)
 - Projektarbeit im Unterricht
 - Lesepaten (d. Eltern)

- KJHZ „Aufwind“, JAO Nossener Str.
 - Elterntraining „starke Eltern“
 - Fan-Baby – Förderung der Bindungsfähigkeit der Eltern
 - Spielenachmittage (1 x wöchentlich)
 - z.B. für Kinder, therap. Mädchengruppe
 - Kletterprojekt
 - Kochkurse

- Hella
 - 1 x wöchentlich
 - Elternfrühstück
 - Babymassage
 - Fabel-Kurse (Anl. Zum Spielen)

 - Sexualkunde-Projekte für Schulklassen
 - Soziales Kompetenztraining für Schulklassen

Konkrete Projektidee:

Wo ansetzen?

- Kitabereich

- Elterncoaching
- Bindungsförderung (Eltern- und Kindkurse)

- Hebammenpraxen

- Babyführerschein
- Aufsuchende Elternhilfe (z.B. Juno)

- Schule

- Elternkurs bei Anmeldung des Kindes an den Schulen.

Wichtig: interessant + spannend organisieren!

- JFEs

- Zusammenarbeit / Kooperation mit anderen Institutionen (Schule/Kita) wichtig!

Ist: Eine Vielfaltigkeit mit 1000 Broschüren!

Sollte: Zentral, speziell für Eltern und Schwangere zusammengefasste Angebote im Quartier bzw. Hellersdorf.

- Konkretes Beispiel: Litfaßsäule für Eltern

Projekte in Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugenossenschaften und QM
→ für eine gemischte Sozialstruktur



VIELEN DANK ALLEN TEILNEHMENDEN FÜR IHR ENGAGEMENT!

Impressum

Moderation und Dokumentation

Frauke Büttner, Politologin

E-Mail: f_buettner@gmx.net

Tel: 030 - 21464197

Koordination des LAP Hellersdorf-Nord:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Abteilung für Jugend und Familie

Riesaer Str. 94

12627 Berlin

Heiko Tille

Tel.: 030 - 90293 4767

E-Mail: heiko.tille@ba-mh.verwalt-berlin.de

Gabriele Kokel

Tel.: 030 - 90293 4850

E-Mail: gabriele.kokel@ba-mh.verwalt-berlin.de

Externe Koordinierungsstelle:

Stiftung SPI Berlin

Polis* - Bezirkliche Koordinierungsstelle gegen demokratiegefährdende Phänomene und Rechtsextremismus Marzahn-Hellersdorf

Michael Bergert

Tel.: 030 - 417 25 628

E-Mail: ostkreuz@stiftung-spi.de

Die Veranstaltung wurde gefördert im Rahmen des Programms
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.
www.vielfalt-tut-gut.de